

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 28. Montag, den 28. Juli 1828.

Bernadotte in Hannover.

Während der ersten Jahre der französischen Besitznahme von Hannover, ward ein Landsitz der Frau von Wangenheim von dem Marschall Bernadotte bewohnt, und gegen jede Beeinträchtigung geschützt. Die Besizerin hatte sich zu ihrer Familie in Cassel und Berlin zurückgezogen und trauerte in der Entfernung über das befürchtete Schicksal ihrer schönen Schöpfung. Sie kam zurück. Der den Garten damals noch bewohnende Marschall erfuhr ihre nahe Ankunft, und zog sogleich in die Stadt! Sie betrat ihren Garten und fand alles wie sie es dort verlassen hatte, in der vollkommensten Ordnung. Bei dem Austritt aus dem Gartensaal sah sie die eben fertig gewordene Anlage eines kleinen Hügel, bedeckt mit den glänzendsten Blumen und duftenden Stauden, womit der Marschall die wiederkehrende Eigenthümerin überraschte. Ihm für diese zarte Aufmerksamkeit, und mehr noch dafür dankend, daß ihre Gärtner und andre Mitbewohner des Landsitzes von ihm mit vieler Schonung und Güte behandelt worden waren, erhielt sie von dem edlen Heerführer die Antwort: „Wie mögen sie mir dafür danken? Ich that nur, was meine Gefühle und Grundsätze mir geboten; als ich noch den Tornister trug, habe ich genug erfahren, wie schwer die Landleute im Kriege gedrückt werden, ich

habe den ihrigen solche Leiden ersparen wollen.“ — Das sind Empfindungen und Grundsätze eines Thrones werth!

Fünfzehn Tyroler und ihre Pferde.

Fünfzehn bairische Pferde waren 1809 in die Hände der Tyroler gefallen und fünfzehn Tyroler damit beritten gemacht worden. Ihr armen Schützen! Mit der Büchse wußtet ihr umzugehen, aber nicht mit den muthigen Pferden. Es kam zu einem Scharmügel mit den Bubenhoffschen leichten Reitern. Die Pferde hören die wohlbekannten Trompetenschmettern; sie kennen die blauen Röcke gegenüber. Da hilft kein Halten. Im vollen Galopp sprengen sie den Baierschen Reihen zu und sie, erst Gefangene der Tyroler, tragen die fremden Herren nun selbst als Gefangene hinüber!

Das ist einmal eine Bildsäule!

Die des heiligen Boromäus am Comer-See in Italien! 70 Fuß Höhe hat sie, und da sie auf einem Piedestal von 46 Fuß steht, so macht das Ganze 116 dergl. aus. Kopf, Arme und Beine sind von Erz, das Uebrige von Kupfer. Eine Masse von Steinen giebt dem Innern Festigkeit zum Stehen. Auf einer Leiter aber kann man bis in den Kopf hinaufsteigen, und wenn man nicht gar zu groß ist,

sogar noch Nag in der Nase oder dem klei Kopfe findet sich statt des Gehirns ein Tisch, nen. Finger des Heiligen finden. Tausend noch, an welchem vier Menschen ein Bräustückchen mak, wenn dieser mit seinem Händchen einem machen können. ihn. Betrachtenden eine Ohrfeige gab! Im

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Da mehrmals nach dem bekannten Fliegenwasser gefragt worden ist, so zeige ich hiermit an, daß es bei mir zu haben ist.

Jagdbestießer Kuntzsch, am Thonberge Nr. 29.

Anzeige.

T a b e l l e n,

die Preise der Papiere vom Ballen, Rieß bis zum Buch, schnell zu berechnen, sind in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Empfehlung. Den mehreren Nachfragen nach Regenschirm-Stöcken von Argentan entgegen zu kommen, weil solche sich immer weiß erhalten, habe ich selbige anfertigen lassen und empfehle mich, so wie mit meinen schon längst bekannten-Artikeln, bestens.

J. E. Hochheim.

Verkauf. Eine Auswahl schön, leicht und dauerhaft gebauter Wagen aller Art, empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Albrecht, in der grünen Linde Nr. 842.

Verkauf. Gut und rein gehaltene Cacao-Schalen sind, das Pfund für einen Groschen, zu haben, am Barfußpfortchen Nr. 169, parterre.

Verkauf. Da die so schön gearbeiteten Matratzen, mit ganz neuen schönen Kosshaaren, so schnell vergriffen waren, so zeige ich hiermit an, daß dergleichen wieder vorräthig sind, in der Leinwandhandlung von

G. A. Janisch, Nr. 69.

Verkauf. Eine große Parthie dauerhafte $\frac{7}{8}$ Wollzwilliche, welche sehr wohlfeil verkauft werden sollen, liegen in Commission in der Leinwandhandlung von

G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33, erhielt bedeutende Zufuhren in allen Sorten ordinärer roher Leinen, als $\frac{7}{8}$ brt. Wollfack-Leinen, Emballage-Leinen, Wollfack-Zwilliche in mehreren Sorten, $\frac{3}{4}$ brt. Planen-Leinen in allen Sorten, Seegel- und Zelt-Leinen, Zwillich, Getreidesäcke von $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Dhd., neue Matratzen mit guten Kosshaaren à 11 Thlr. pr. Stück; auch werden die jetzt so beliebten dauerhaften Meubles-Leinen mit Wolle durchwirkt, in ganz guter Waare, mit $4\frac{1}{2}$ und 5 Gr. pr. Elle, verkauft.

Von weissgestickten Streifen und schmalen Spitzen, erhielt eine kleine Sendung, welche zu billigen Preisen empfehle

Carl Sdrnig, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

D a s M e u b l e s - M a g a z i n,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt eine Auswahl feiner Mahagoni-Meubles in neuester Façon; es enthält alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

½ breite englische Leinwand

erhielt ich gestern eine zweite Parthie, welche der frühern — seit 8 Tagen vergriffenen, — an Mustern und Qualität nicht nachsteht. Bei einer Auswahl von mehr denn 150 Stück verschiedener Muster in quadrillirt und gestreift, befinden sich 19 Stück in silbergrau und Batistfarben, die sich vorzugsweise zu Blusenkleider und Staubmäntel eignen würden.

Die Preise sind wie früher pr. Leipz. Elle 6 gGr. — bei halben Stücken von 19 à 20 Ellen — Elle 5½ gGr., und bei Stücken von 40 Ellen 5 gGr. Auf portofreie Briefe stehen Auswärtigen wiederum Proben davon zu Diensten.
Julius Wunder.

* * * Es sind hier angekommen rechte gute sprechende Papagaien, und zu haben auf der Serbergasse Nr. 1155, bei Brandt.

* * * Sollte Jemand eine gebrauchte aber noch in gutem Stande sich befindliche breite Faltenpresse oder sogenannte Kerbemaschine, zu verkaufen gesonnen seyn, melde sich im Plaueschen Hofe bei Madame Baumgärtel.

Gesuch. Ein gelernter Gärtner, beweibt und ohne Kinder, in jedem Fach der Gärtnerei wohl erfahren, welcher gute Attestate aufzuweisen hat, Gartenanlagen und Zeichnungen zu machen versteht, sucht baldmöglichst ein Unterkommen; nähere Nachricht wird gefälligst ertheilen Herr Kammerer im Buchh. Vogels Garten, auf der Neugasse Nr. 1201.

Gesucht wird in einer hiesigen Materialhandlung ein Laufbursche, zwischen 15 und 17 Jahren, und haben sich dazu eigende junge Leute zu melden, bei
Hentschel und Pinckert, auf der Grimma'schen Gasse.

Gesuch. Für nächste Michaelis wird ein Laufbursche zu miethen gesucht, welcher im Rechnen und Schreiben geübt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, die alle weibliche Arbeiten zu leisten fähig ist, sucht von jetzt oder zu Michaeli als Jungfer, Wirthschafterin einen Dienst, sey es in oder außerhalb Leipzig; das Nähere darüber weist die Expedition dieses Blattes nach.

Miethgesuch. Ein Gewölbe oder auch eine erste Etage in der Grimma'schen Gasse oder deren Nähe, wird zu miethen gesucht, und bittet man die desfallsigen Anzeigen in der Buchhandlung von Leopold Voss abzugeben.

Miethgesuch. Wenn eine gebildete Familie, welche den ersten oder zweiten Stock eines Hauses bewohnt, gesonnen ist, ein Zimmer nebst Schlafcabinet, für das nächste Winterhalbjahr zu vermieten, bittet der Suchende um gefällige Abgabe der Adresse unter La. H. L. in die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird nächste Michaeli ein kleines Logis, bestehend in 2 kleinen Stuben, wo möglich ein oder zwei Treppen hoch, dabei müßte sich jedoch eine geräumige trockne Niederlage oder dergleichen Böden befinden. Anzeigen mit B. dieserhalb beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Im Kochschen Hause auf der Quergasse alhier Nr. 1217, ist von Michaelis d. J. an ein Parterre-Logis zu vermieten, durch den Adv. und Notar Kermes alhier, in Nr. 141.

Vermiethung. Einige kleine aber ganz bequeme Familien-Logis, jedes für 24 Thlr. jährlichen Miethzins, sind auf der Johannis-Vorstadt zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere hierüber ertheilt der Maurermeister Brunert, wohnhaft am Sänthore.

Zu vermietthen sind zwei, nach neuer Bauart eingerichtete, Stuben nebst Kofen und übrigen Zubehör; das Nähere hinter der Wasserkunst in Nr. 791, bei der Eigenthümerin.

Zu vermietthen sind folgende drei auf dem Grimma'schen Steinwege gelegene Logis, als:

- 1) Ein Logis, 1 Treppe hoch, vorne heraus, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche etc., für 69 Thlr.
 - 2) Ein Logis, 2 Treppen hoch im Hofe, 2 Stuben nebst allem Zubehör, für 40 Thlr.
 - 3) Ein Logis für eine einzelne solide Person, 1 Treppe hoch, vorne heraus, für 40 Thlr.
- Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen, im goldnen Einhorn. Carl Weinert.

Reisegelgenheit. Den 2ten August geht eine Chaise nach Braunschweig, wo noch zwei Plätze offen sind. Das Nähere ist zu erfragen beim Gastwirth Herbert, auf dem Grimma'schen Steinwege, im weißen Schwan.

Einladung. Morgen, den 29sten Juli, wird bei mir ein stark besetztes Garten-Concert gegeben, wozu ich ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einlade.

Burckhardt, zum 3 Lilien in Neudnitz.

Verloren. Am Sannabende, den 26sten d. M., sind 3 mit einem Bindfaden zusammen gebundene sogenannte französische Schlüssel verloren worden. Dem Finder derselben wird in Herrn Wucherers Gewölbe, im Barfußgäßchen, eine angemessene Belohnung ausgezahlt.

Thorzettel vom 27. Juli.

Grimma'sches Thor.		u.	h., v. Berlin zurück, Hr. Conrector D. Reinhardt, v. Berlin, pass. durch	2
Gestern Abend.				
Hr. Präsident Schönhut, a. Hamburg, im Hotel de Saxe	6	Kanstädter Thor.		
Hr. Hofrath Müller, v. h., von Dresden zurück	7	Gestern Abend.		
Hr. Regier.-Rath von Heibfeld, a. Breslau, im Birnbaum	8	Hr. Oberst-Lieut. von Hülsen, in R. P. D., v. Trier, im Birnb.	5	
Vormittag.				
Hr. Rfm. Kuiper, v. h., von Dresden zurück	2	Hr. Rfm. Meyer, v. Quersurt, pass. durch	6	
Auf der Dresdner Nachtteilpost: Hr. Optm. Schlagbaum, in Niederl. Diensten, von Dresden; Hr. Rfm. Busse, von Hamburg, u. Hr. Prof. Böttcher, v. Berlin, pass. durch	6	Die Jena'sche fahrende Post	7	
Die Breslauer fahrende Post	7	Hr. Kammermusik. Dohauer, a. Dresden, v. Quersurt, p. durch	7	
Eine Kofafette von Dresden	9	Hr. Rfm. Schmidt, aus Magdeburg, im Elephanten	9	
Hr. Geh. Rath von Fritsch, aus Weimar, von Seerhsen, pass. durch	9	Nachmittag.		
Nachmittag.				
Hr. Oberamt. Westermann, a. Dessau, v. Dresden, pass. durch	1	Hr. Particul. Berwoert, v. La Haye, im Birnbaum	2	
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Rfm. Babel, a. Bremen, im Birnbaum	2
Gestern Abend.			Die Frankfurter Gilpost	4
Hrn. Spebit. Ottens u. Seeger, v. h., v. Frankfurt a. d. D. zurück	6	Peters Thor.		
Hr. Dec. Kostosky, v. Halberstadt, b. Kostosky	7	Gestern Abend.		
Hr. Probst Stern, a. Röhren, unbest.	9	Auf der Coburger Post: Hr. Actuar Zech, a. Dresden, pass. durch	7	
Vormittag.				
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Hr. Cand. Hartung, a. Bittau, v. Altenburg, b. D. Hartung	8	
Die Landsberger fahrende Post	8	Hr. Rfm. Michels, v. Köln, im Hotel de Russie	9	
Hr. Baurath Wandhauer, a. Röhren, b. Hartmann	10	Nachmittag.		
Nachmittag.				
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Duprith, v.		Hrn. Post-Direct. Daun und Schinsky, a. Potsdam, v. Gera, im Hotel de Russie	1	
		Hospital Thor.		
		Gestern Abend.		
		Die Landsberger fahrende Post	7	
		Die Nürnberger reitende Post	11	